

DIALOG · 2 PERSONEN · GEGENWART

Oskar und Rieke: Ein Kind hat mir ins Ohr gesagt, es wünscht sich, dass Papa wieder Arbeit hat.

Freier Text von SceneTalent

Dauer: ca. 2,5 Min · Figur: männlich + weiblich · Spielalter: ca. 18–21 · Sprache: Alltagssprache

Situation. Ein Kaufhaus in der Innenstadt, Samstag vor dem dritten Advent, Mittagspause. Hinter einem Schlitten aus Pappe und Kunstschnee ist ein schmaler Gang mit zwei Klappstühlen und einer Thermoskanne. Davor warten die nächsten Familien. Oskar, zwanzig, und Rieke, neunzehn, studieren beide im ersten Semester und jobben über Weihnachten. Oskar trägt Bart und Bauchkissen, Rieke ein Kleid mit Flügeln aus Draht. Seit Montag führen sie eine Strichliste.

(Hinter einem Pappschlitten. Oskar, zwanzig, im Weihnachtsmannkostüm, den Bart unter dem Kinn, trinkt aus einem Thermosbecher. Rieke, neunzehn, mit Drahtflügeln, schreibt auf einem Klemmbrett.)

OSKAR

Und? Stand?

RIEKE

Du: elf. Ich: vier.

OSKAR

Elf? Heute Vormittag nur?

RIEKE

Der Junge mit der Feuerwehrmütze zählt doppelt. Der hat so laut geschrien, dass ein zweites Kind in der Schlange mitgeweint hat.

OSKAR

Das war nicht meine Schuld. Der hat an meinem Bart gezogen, und der Bart ist mit Gummi befestigt. Das Gummi ist zurückgeschnalzt. Ich habe „Ho, ho, autsch“ gesagt.

RIEKE

„Ho, ho, autsch“ hab ich als eigene Kategorie notiert.

OSKAR

(Er kratzt sich unter dem Bart.) Und du? Vier? Wie schafft man als Engel vier?

RIEKE

Ich habe einem Mädchen gesagt, dass Engel nicht fliegen können, wenn es regnet. Es regnet seit drei Tagen. Sie hat sich große Sorgen um mich gemacht.

OSKAR

Das ist grausam.

RIEKE

Das ist Pädagogik.

OSKAR

Ich hab heute einem Kind erzählt, dass das Rentier Rudolf eine Glutenunverträglichkeit hat. Das war ganz ruhig. Das hat nur nachgedacht.

RIEKE

Zählt nicht. Nachdenken ist kein Weinen.

OSKAR

Es hat sehr traurig nachgedacht.

(Rieke legt das Klemmbrett auf ihren Stuhl, um nachzuschauen. Ein zweiter Zettel rutscht darunter heraus. Oskar hebt ihn auf.)

OSKAR

Was ist das? Noch eine Liste? „Fahrrad, rot. Ein Hund, egal welcher. Dass Oma nicht mehr so viel hustet.“

RIEKE

Gib her.

OSKAR

„Ein Zimmer für mich allein. Ein Laptop für die Schule.“
(Er liest weiter, langsamer.) „Dass Papa wieder Arbeit hat.“

RIEKE

(Leise.) Die sagen dir das ins Ohr. Und dann gehen sie mit einem Schokoladenweihnachtsmann nach Hause, und du sitzt da mit dem Bart und weißt das. Ich kann das nicht einfach vergessen. Darum schreib ich es auf.

OSKAR

Was machst du damit?

RIEKE

Nichts. Ich bin ein Engel aus Draht, Oskar. Ich hab achtzehn Euro die Stunde.

OSKAR

(Er sieht auf den Zettel. Dann holt er aus der Kostümtasche einen kleinen Stapel Münzen und Scheine.)
Trinkgeld. Von den Eltern. Seit Montag. Ich wollte mir davon was kaufen.

RIEKE

Was denn?

OSKAR

Einen besseren Bart. *(Pause.)* Ein Kind hat mir ins Ohr gesagt, es wünscht sich, dass Papa wieder Arbeit hat. Das war der Junge mit der Feuerwehrmütze. Bevor er am Bart gezogen hat.

RIEKE

Den Wunsch können wir nicht erfüllen.

OSKAR

Nein. Aber einen roten Fahrradhelm vielleicht. Und einen Hund aus Plüsch. Egal welchen.

(Eine Glocke klingelt vor dem Schlitten. Die Pause ist vorbei. Oskar setzt den Bart auf, Rieke richtet die Flügel.)

RIEKE

Neue Liste ab heute Nachmittag?

OSKAR

Neue Liste. Wer mehr Kinder zum Lachen bringt.

RIEKE

Da hast du keine Chance.

OSKAR

tritt hinter dem Schlitten hervor
(Mit tiefer Stimme.) Ho, ho, ho. Wir werden sehen.